

Kardiologie

Universitätsspital Basel
Petersgraben 4, CH-4031 Basel
Telefon +41 61 265 44 45, Fax +41 61 265 45 98

Information und Patienteneinverständniserklärung

Nierendeneravierung zur Behandlung der unkontrollierten Hypertonie

Liebe Patientin
Lieber Patient

Ihre Ärztin / Ihr Arzt hat festgestellt,

dass Ihr Blutdruck, auch nach Gabe von entsprechenden Medikamenten, nicht in den gewünschten Zielbereich gesenkt werden kann. Er hat Sie daher zu einer invasiven Therapie überwiesen, deren Ziel es ist, mittels schwacher Radiofrequenzenergie durch die Wand der Blutgefässe der Niere (Nierenarterien) hindurch, die zur Niere führenden sympathischen Nerven zu unterbrechen. Diese Nervenfasern, die die Nierenarterien netzartig umgeben, scheinen bei einigen Patienten eine wichtige Rolle bei der Entstehung des hohen Blutdruckes zu spielen. In Studien konnte gezeigt werden, dass berechnete Hoffnung besteht, nach der Unterbrechung der Nervenfasern („Nierendeneravierung“) beider Nierenarterien den Blutdruck zusammen mit Medikamenten in den Zielbereich zu bekommen.

Operationsverfahren

Die Operation wird unter beruhigenden und schmerzstillenden Medikamenten in einem leichten Schlaf durchgeführt. Nach lokaler Betäubung der rechten Leiste wird durch die Beinarterie ein Katheter zur Nierenarterie vorgeführt. Hier wird dann in jeder Nierenarterie ca. 5x für 2 Min. Radiofrequenzenergie abgegeben.

Während der Energieabgabe kann es zu einem dumpfen Schmerz im Bauchraum und Rücken kommen. Dieser wird jedoch durch die zuvor gegebenen Schmerzmedikamente in der Regel sehr gut vertragen.

Der Eingriff bzw. die Untersuchung wird unter Röntgenstrahlung durchgeführt. Es besteht somit eine gewisse Strahlenbelastung, welche aber so gering wie möglich gehalten wird. Aus grundsätzlichen Erwägungen sollte ein solcher Eingriff jedoch während einer Schwangerschaft nur im Notfall durchgeführt werden.

Mögliche Komplikationen

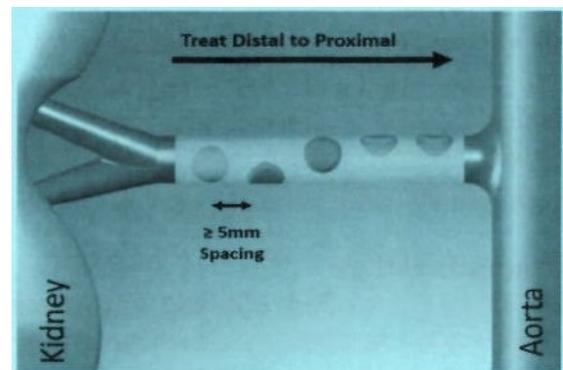
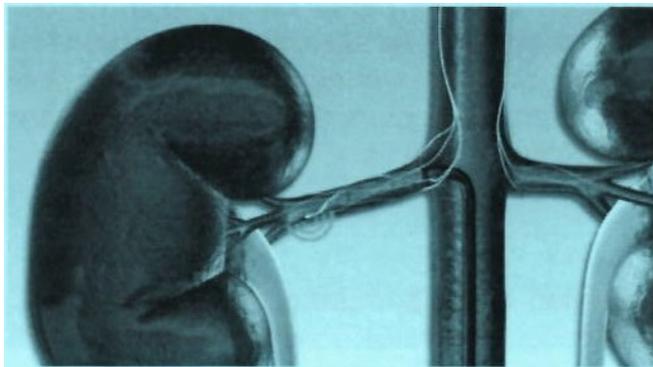
Komplikationen treten bei dieser Untersuchung äusserst selten auf. In den bisher vorliegenden klinischen Untersuchungen kam es in Einzelfällen durch die Sondierung der Nierenarterie zu einer Verletzung der Arterienwand, welche während der gleichen Untersuchung jeweils erfolgreich behandelt werden konnte. Dadurch bedingte bleibende Schäden an den Nieren oder der Verlust der Nierenfunktion wurden bisher nicht beobachtet.

Weitere ernsthafte Komplikationen wie z.B. schwere Allergien oder Nierenfunktionsstörungen durch die verwendeten Medikamente sind ebenfalls sehr selten. Am Häufigsten, aber immer noch sehr selten, sind Hämatome oder Nachblutungen im Bereich der Einstichstelle in der Leiste zu beobachten, die eine weitere Behandlung notwendig machen können.

Nachkontrollen

Die Nachkontrollen können vom überweisenden Arzt übernommen werden. Hierzu gehören die Langzeitblutdruckmessung sowie die Anpassung der medikamentösen antihypertensiven Therapie.

Platz für eine Skizze/persönliche Notizen:



Bitte sprechen Sie mit uns,

falls Sie etwas nicht verstanden haben oder wenn Ihnen etwas wichtig scheint, was in diesem Schreiben oder im persönlichen Gespräch mit Ihrem Arzt nicht erwähnt wurde.

Einverständniserklärung

Ich habe diese Information gelesen und verstanden. Zu der vorgeschlagenen Untersuchung erkläre ich mich hiermit bereit.

Unterschrift Patient(in): _____

Unterschrift Arzt (Ärztin): _____

Ort und Datum : _____

Einverständniserklärung zur Datensammlung und -auswertung

Ich bin mit der Sammlung und Auswertung der wissenschaftlichen Daten meiner Behandlung in verschlüsselter, elektronischer Form einverstanden. Bei Notwendigkeit ist zur Qualitätssicherung die Rückverfolgung der Daten gewährleistet. Wir sichern Ihnen ein uneingeschränktes Auskunftsrecht zu, die über Sie archivierten Daten einzusehen.

Unterschrift Patient(in):

Ort und Datum :